

## **NIEDERSCHRIFT**

über die **25.** Sitzung  
**des Kreisausschusses**  
(XV. Wahlperiode)

### **öffentlicher Teil**

Tag der Sitzung: **16.05.2012**  
Ort der Sitzung: Kreishaus Neuss  
Besprechungsraum 2 (2. Etage)  
Oberstraße 91, 41460 Neuss  
(Tel. 02131/928-2100)  
Beginn der Sitzung: 15:05 Uhr  
Ende der Sitzung: 17:25 Uhr  
Den Vorsitz führte: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **• Vorsitzender**

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

#### **• CDU-Fraktion**

2. Herr Dr. Gert Ammermann
3. Herr Heijo Drießen Vertretung für Frau Irmintrud Berger
4. Herr Karl-Heinz Ehms
5. Herr Reiner Geroneit Vertretung für Herrn Dieter Welsink
6. Herr Dr. Hans-Ulrich Klose
7. Herr Franz-Josef Radmacher
8. Herr Dr. Christian Will

#### **• SPD-Fraktion**

9. Herr Horst Fischer
10. Frau Doris Hugo-Wissemann Vertretung für Herrn Stephan Ingenhoven
11. Herr Dieter Jüngerkes
12. Herr Rainer Thiel MdL

#### **• FDP-Fraktion**

13. Herr Walter Boestfleisch

14. Herr Bijan Djir-Sarai MdB

• **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

15. Herr Erhard Demmer

16. Frau Susanne Stephan-Gellrich

• **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

17. Herr Carsten Thiel

• **Verwaltung**

18. Herr Dezernent Ingolf Graul

19. Herr Günter Hassels

20. Herr Dezernent Karsten Mankowsky

21. Herr Johannes Nordmann

22. Herr Allgemeiner Vertreter Jürgen Steinmetz

23. Herr Harald Vieten

24. Herr Dezernent Tillmann Lonnes

25. Herr Dezernent Dr. Nicolas March

• **Schriftführerin**

26. Frau Annika Böhm

---

## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse.....	4
2.1.	Kulturausschuss vom 14.05.2012.....	4
3.	Bericht zur Braunkohlenplanung Berichtszeitraum März/April 2012 Vorlage: 61/1813/XV/2012.....	5
4.	Bericht zur Regionalarbeit Berichtszeitraum März/April 2012 Vorlage: 61/1814/XV/2012.....	5
5.	Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung /Europa Stand: April 2012 Vorlage: ZS5/1812/XV/2012.....	6
6.	Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften Vorlage: 50/1853/XV/2012.....	7
7.	Anträge .....	7
8.	Mitteilungen .....	7
8.1.	Schreiben der Bezirksregierung Düsseldorf zur Schulentwicklungsplanung/ Schulorganisation (insbes. Größe der Eingangsklassen an Hauptschulen) Vorlage: 010/1850/XV/2012.....	7
8.2.	Angebotsverbesserung auf der Linie RB38 Vorlage: 010/1864/XV/2012.....	8
8.3.	"Wir machen den Kreis!" .....	8
9.	Anfragen .....	8
9.1.	Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion zum RE 6a Vorlage: 61/1866/XV/2012.....	8
9.2.	Grundsicherungsrelevanter Mietspiegel .....	8
9.3.	Region Köln/Bonn .....	8
9.4.	Palliativstationen .....	9
9.5.	Rettungsdienstliche Versorgung .....	10

## 1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

### Protokoll:

### Protokoll:

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen und der Kreisausschuss beschlussfähig ist. Außerdem teilte er mit, dass er im öffentlichen und nicht öffentlichen Teil die Tagesordnung um den Punkt „Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse-Kulturausschuss vom 14.05.2012“ erweitern wolle. Die Auftragsvergabe „Zimmerarbeiten“ läge noch nicht vor, sodass der Punkt von der Tagesordnung genommen werden könne. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Den Abgeordneten lagen folgende Tischvorlagen vor:

Zu Top 2 (neu) Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse	Niederschrift Kulturausschuss vom 14.05.2012
Zu Top 8 Mitteilungen	Angebotsverbesserungen auf der Linie RB 38 - Schreiben VRR und Fahrplan RB 38 ☒  Broschüre 013 „Wir machen den Kreis“
Zu Top 9 Anfragen	Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion zum Thema „RE6a“ vom 09.05.2012 und Antwort der Verwaltung ☒
Zu Top 3.1 nÖT Erteilung eines Auftrages für das Strukturgutachten zur Gesundheitsversorgung im Rhein-Kreis Neuss	Vergabevorschlag der Verwaltung ☒
Zu Top 6 nÖT Mitteilungen	Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Entsorgung - Vorlage der Verwaltung ☒

Die mit ☒ versehenen Tischvorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

## 2. Bestätigung von Beschlüssen der Ausschüsse

### 2.1. Kulturausschuss vom 14.05.2012

#### Protokoll:

Auf mehrfachen Wunsch stimmte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke zu, den endgültigen Beschluss zum Aufbau eines Stipendiatenprogramms der Stiftung Insel Hombroich im nächsten Kreisausschuss zu fassen. Ungeachtet dessen, könne das Protokoll so bestätigt werden.

Kreistagsabgeordneter Dr. Gert Ammermann merkte an, dass seine Fraktion dem Aufbau zustimmen könne, darin aber keine Vorentscheidung für eine zukünftige Beteiligung sehe.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel wies darauf hin, dass in seiner Fraktion noch grundsätzlicher Beratungsbedarf zur Raketenstation und Insel Hombroich bestehe.

### **KA/20120516/Ö2.1**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss bestätigte einstimmig die Beschlüsse des Kulturausschusses vom 14.05.2012 und erhob sie zu seinen Beschlüssen.

### **3. Bericht zur Braunkohlenplanung Berichtszeitraum März/April 2012 Vorlage: 61/1813/XV/2012**

### **KA/20120516/Ö3**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss nahm den Bericht zur Braunkohlenplan März/April 2012 zur Kenntnis.

### **4. Bericht zur Regionalarbeit Berichtszeitraum März/April 2012 Vorlage: 61/1814/XV/2012**

#### **Protokoll:**

In der Arbeitsgruppe Verkehr der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Stadt Düsseldorf-Kreis Mettmann- Rhein Kreis Neuss sei besprochen worden, eine Befragung der Ein- und Auspendler durchzuführen. Es wäre gut, den Erfahrungswert auch auf andere Gebiete (Köln, Mönchengladbach, Krefeld) zu erweitern, so Kreistagsabgeordneter Dr. Christian Will.

Man werde dies bei den regionalen Besprechungen einbringen, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Bei der Befragung gehe es insbesondere um eine qualifizierte Nachfrage, mit welchen Verkehrsmitteln die Menschen wohin kommen.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel begrüßte, dass sich der Kreis nun doch an einer Studie beteilige. Es sollte neben der Strecke Viersen/Venlo auch der Ausbau der RB38 als S-Bahn berücksichtigt werden. Für Grevenbroich sei der Ausbau eine wichtige Struktur- und Zukunftsfrage.

Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer stimmte zu, dass die Strecke RB38 gleich zu behandeln sei. Verdichtung und Erweiterung seien gleich bedeutsam. Auf die Frage nach der Haushaltsstelle, bestätigte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke, dass die Mittel aus „Kreisentwicklung“ genommen werden sollen und man bereit sei, sich an der Untersuchung zu beteiligen, weil es dem Kreis durch zähes ringen gelungen sei, seinen Kostenbeitrag erheblich zu senken.

Kreistagsabgeordneter Dr. Christian Will betonte, dass die Streckenverlängerung nicht mit dem Ausbau der Strecke RB38 verglichen werden könne.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass es hier um eine neue/fehlende Verbindung gehe. Es stehe außer Frage, dass auch an vielen bestehenden Verbindungen gearbeitet werden könne/müsse. Man habe das Thema RB38 aber in die Gremiengespräche eingebracht. Außerdem wies er darauf hin, dass kein Gutachten in Auftrag gegeben werde, sondern vorhandene Daten zusammengefasst werden sollen. Bezüglich dem Ausbau als S-Bahn machte er darauf aufmerksam, dass es kein Gutachten gebe, dass die RB38 als Ringbahn vorsieht. Aufgrund des 15 Jahre alten Gutachtens, sei die Aufnahme der RB38 in den Ausbau des S-Bahn-Netzes abgelehnt worden. Man müsse die Entwicklungen abwarten. Problematisch sei aber auch die zu geringe Nachfrage auf der Linie.

Mit einer Angebotsverbesserung steige auch die Nachfrage, so Kreistagsabgeordneter Horst Fischer. Ferner bat er darum, beim Thema „Schnellbuslinien“ auch die Linie vom Neusser Süden über die Fleher Brücke nach Düsseldorf einzubringen.

### **KA/20120516/Ö4**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss nahm den Bericht zur Regionalarbeit März/April 2012 zur Kenntnis.

## **5. Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung / Europa Stand: April 2012 Vorlage: ZS5/1812/XV/2012**

#### **Protokoll:**

Leider sei die Arbeitslosigkeit zum Vormonat leicht gestiegen, so Kreistagsabgeordneter Dr. Gert Ammermann. Es sei aber erfreulich, dass die Zahl besser als im Vorjahr sei. Abschließend lobte er den Jahresbericht der Wirtschaftsförderung, der einen guten Überblick gebe.

Auf Nachfrage von Kreistagsabgeordneten Erhard Demmer, warum sich internationale Unternehmen scheinbar nicht in Grevenbroich, Jüchen und Rommerskirchen ansiedeln, wies Landrat Hans-Jürgen Petrauschke darauf hin, dass im Bericht nur die bei NRW.Invest vorliegenden Daten dargestellt wurden.

### **KA/20120516/Ö5**

#### **Beschluss:**

Der Kreisausschuss nahm den Bericht zur Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung/Europabüro, Stand April 2012, zur Kenntnis.

## **6. Entwicklung der Kosten der Unterkunft und der Bedarfsgemeinschaften**

**Vorlage: 50/1853/XV/2012**

### **Protokoll:**

Allgemeiner Vertreter Jürgen Steinmetz teilte mit, dass sich der Aufwand für die Kosten der Unterkunft für den Monat Mai auf 5.770.129,31 Euro belaufe und damit etwas unter Vorjahresniveau läge. Den Haushaltsansatz werde man bei entsprechender Fortschreibung voraussichtlich einhalten.

## **7. Anträge**

### **Protokoll:**

Anträge wurden nicht gestellt.

## **8. Mitteilungen**

### **8.1. Schreiben der Bezirksregierung Düsseldorf zur Schulentwicklungsplanung/ Schulorganisation (insbes. Größe der Eingangsklassen an Hauptschulen)**

**Vorlage: 010/1850/XV/2012**

#### **Protokoll:**

Man habe die Verfügung aufgrund der Nachfrage im letzten Kreisausschuss vorgelegt, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke.

Kreistagsabgeordneter Dr. Gert Ammermann merkte kritisch an, dass es anscheinend nicht zulässig sei, Förderschüler bei der Zahl der Mindestschüler mitzuzählen. Dies sei möglicherweise begründbar, aber auch unter dem Gesichtspunkt der Inklusion nicht hinnehmbar. Dass diese Regelung bei anderen Schulformen nicht gelte, sei nicht sachgerecht. Er sehe darin vielmehr einen bürokratischen Eingriff, der zur Benachteiligung der Schüler führe, die diese Schule besuchen wollen.

Er könne die Auffassung nachvollziehen, teile sie aber nicht, so Kreistagsabgeordneter Erhard Demmer. Im Rahmen des Schulkonsenses sei besprochen worden, dass Inklusion nicht nur ein Thema von Hauptschulen sein könne. Im Hinblick auf die Zukunft der Jugendlichen müsse aber darauf geachtet werden, dass eine Mindestzahl von Regelschülern vorhanden ist. In diesem Fall sei die Entscheidung daher sachgerecht.

Auch Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel vertrat die Auffassung, dass Inklusion kein Thema sei, um einzelne Hauptschulen zu erhalten. Auch dürfe sich Inklusion nicht nur auf Hauptschulen reduzieren. Es müsse darauf geachtet werden, dass alle zu ihrem Recht kommen. Der Schulkonsens ermögliche es, sich den demographischen Entwicklungen der Schulen zu stellen.

Nach Auffassung der Verwaltung dürfe nicht zwischen Kindern mit und ohne Förderbedarf unterschieden werden und erst recht nicht unterschiedlich nach der jeweiligen Schulform, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke. Das eigentliche Ziel des Landes scheine die schnelle Beseitigung von Hauptschulen zu sein.

## **8.2. Angebotsverbesserung auf der Linie RB38**

**Vorlage: 010/1864/XV/2012**

**Protokoll:**

Das Thema sei bereits beim Tagesordnungspunkt „Bericht zur Regionalarbeit“ erörtert worden, so Landrat Hans-Jürgen Petrauschke.

## **8.3. "Wir machen den Kreis!"**

**Protokoll:**

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass mit der Broschüre „Wir machen den Kreis!“ gezeigt werden solle, welche unterschiedlichen Berufsfelder in der Kreisverwaltung vorhanden seien.

## **9. Anfragen**

### **9.1. Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion zum RE 6a**

**Vorlage: 61/1866/XV/2012**

**Protokoll:**

Kreistagsabgeordneter Horst Fischer dankte für die inhaltlich nicht sehr erfreuliche Antwort. Er bat um erneuten Bericht, nach den anstehenden Verhandlungen.

### **9.2. Grundsicherungsrelevanter Mietspiegel**

**Protokoll:**

Auf Nachfrage des Kreistagsabgeordneten Erhard Demmer erläuterte Allgemeiner Vertreter Jürgen Steinmetz, dass man inzwischen Angebote für die Erstellung eines Gutachtens eingeholt habe. Hierzu werde man im Sozial- und Gesundheitsausschuss vortragen. Anschließend sei beabsichtigt, die Wohnungsbauunternehmen bei der Erstellung der Kriterien zu beteiligen. Man hoffe, den Auftrag noch vor der Sommerpause vergeben zu können.

### **9.3. Region Köln/Bonn**

**Protokoll:**

Kreistagsabgeordnete Susanne Stephan-Gellrich erkundigte sich, ob durch das Projekt der Regionale 2010 „Erlebnisraum Römerstraße“ Kosten auf den Rhein-Kreis Neuss zukommen, da die Limesstraße durch den Kreis gehe.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erläuterte, dass es sich dabei um ein angedachtes Projekt handle. Sofern Kosten auf den Kreis zukommen, werde man auf das Thema zurückkommen.



## 9.4. Palliativstationen

### Protokoll:

Auf Nachfrage der Kreistagsabgeordneten Susanne Stephan-Gellrich erläuterte Landrat Hans-Jürgen Petrauschke den aktuellen Sachstand zum Thema Palliativstationen. Man habe ursprünglich den gemeinsamen Antrag gestellt, bei allen vier Krankenhäusern im Kreisgebiet Palliativstationen einzurichten. Allerdings habe man jetzt nur für zwei Krankenhäuser (Kreis Krankenhaus GV, Lukaskrankenhaus NE) die Zustimmung erhalten. Das Johanna-Etienne-Krankenhaus habe daraufhin Klage erhoben, die abgelehnt wurde, obwohl Dormagen anerkannte Ausbildungsstätte für Palliativmedizin sei. Der Krankenhausträger Rhein-Kreis Neuss habe nach intensiver Beratung keine Rechtsmittel eingelegt, sondern sich auf die Kostenerstattung konzentriert. Man müsse innerhalb der nächsten Monate sehen, wie eine dauerhafte Finanzierung gewährleistet werden könne. Man sei aber guter Hoffnung, mit Argumenten überzeugen zu können. Das Thema werde auch im kommenden Sozial- und Gesundheitsausschuss und im Krankenhausausschuss behandelt.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel kritisierte, dass man einen entsprechend anderen Antrag hätte stellen müssen, wenn man die Station in Dormagen gewollt hätte. Die Kostenträger seien bereits bei Antragsstellung darauf hingewiesen worden, dass die Aufteilung der Betten auf alle vier Krankenhäuser nicht möglich sei. Auch signalisiere die Hinnahme des Feststellungsbescheides Einverständnis.

Nach Auffassung des 1. stv. Landrates Dr. Hans-Ulrich Klose sei es aufgrund der zunehmenden Bedeutung wichtig, dass Thema in den entsprechenden Fachausschüssen (mit einer sachlichen Darstellung des Ablaufs) aufzuarbeiten und zu einer Bewertung zu kommen.

Es sei unmenschlich darüber zu diskutieren, den Menschen eine bereits bestehende Einrichtung wieder weg zu nehmen, so Kreistagsabgeordneter Walter Boestfleisch. Er bat darum, dass alle ihre Möglichkeiten in die richtige Richtung nutzen.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke wies darauf hin, dass in dem Verzicht keine Zustimmung zu sehen sei. Die Kostenerstattung sei auch ohne Anerkennung möglich. Wenn man der Auffassung von Kreistagsabgeordneten Rainer Thiel folge hieße dies, dass Grevenbroich keine Palliativmedizin erhalten würde, da nur zwei Krankenhäuser im Kreis die nunmehr anerkannten Betten erhalten könnten. Neben Neuss wäre das dann Dormagen. Grevenbroich falle somit raus.

Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel kritisierte daraufhin die unsachliche Sitzungsleitung.

Kreistagsabgeordneter Dr. Christian Will erinnerte daran, dass man sich vor einigen Jahren einstimmig für eine Palliativstation ausgesprochen habe, obwohl noch keine Bewilligung vorlag. Man benötige die Station, um den Menschen vor Ort zu helfen. Insbesondere in Dormagen bestehe ein ausgezeichnetes Netz.

Bei der Veranstaltung am vergangenen Samstag im Kreis Krankenhaus Dormagen sei insbesondere die Vielzahl von Bürgern beeindruckend gewesen, die sich nach der Zukunft der Palliativstation erkundigten, so Kreistagsabgeordneter Dr. Gert Ammermann. Die Entscheidung der Landesregierung sei nicht sachgerecht. Dennoch müsse der Blick nach vorne gerichtet werden. In Dormagen habe man eine hohe Kompetenz und große Akzeptanz in der Bevölkerung.

Dem stimmte auch Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel zu. Man sollte das Thema gemeinsam und parteiübergreifend angehen und die guten Strukturen in Dormagen nutzen.

## **9.5. Rettungsdienstliche Versorgung**

### **Protokoll:**

Auf die gestellte Anfrage seiner Fraktion zur Rettungsdienstlichen Versorgung habe man eine unangemessene Antwort erhalten, so Kreistagsabgeordneter Rainer Thiel verärgert. Die Informationen seien noch immer nicht vollständig.

Landrat Hans-Jürgen Petrauschke erklärte, dass man die Daten aus technischen Gründen erst ab 2009 liefern könne. Eine Differenzierung vor 2009 sei nicht möglich.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Landrat Hans-Jürgen Petrauschke um 16:50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

**Hans-Jürgen Petrauschke**  
Landrat

**Annika Böhm**  
Schriftführung